

## PRESSEMITTEILUNG

### **Neues Schuljahr in Afghanistan: Bildungsverbot für Mädchen erhöht Risiko von Armut und Ausbeutung**

*Berlin/Kabul, 16. März 2023* – Seit 18 Monaten dürfen Mädchen in Afghanistan keine weiterführenden Schulen mehr besuchen. Save the Children fordert zu Beginn des neuen Schuljahres am 21. März die sofortige Aufhebung des Verbots und den uneingeschränkten Zugang aller Kinder zur Bildung. Mädchen, die nicht zur Schule gehen, sind einem höheren Risiko von Armut und Ausbeutung ausgesetzt.

Mehr als drei Millionen Mädchen, die früher eine weiterführende Schule besuchten, wurde seit der Machtübernahme der Taliban das Recht auf Bildung verweigert. Wenn die Taliban das Verbot nicht rückgängig machen, wird die Hälfte der Bevölkerung Afghanistans in Zukunft von der Arbeitswelt ausgeschlossen sein.

„Afghanistan ist das einzige Land der Welt, in dem Mädchen nach der sechsten Klasse von Bildung ausgegrenzt werden“, sagt Olivier Franchi, der amtierende Länderdirektor von Save the Children in Afghanistan. „Wenn sie die Schule verlassen müssen, steigt das Risiko einer frühen Verheiratung, von Gewalt, Missbrauch und anderen Formen der Ausbeutung. Jeder Tag, an dem Mädchen nicht zur Schule gehen, ist ein verlorener Tag – nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihre Gemeinden und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Wir fordern die Taliban dringend auf, den Mädchen die Rückkehr zur Schule zu erlauben.“

Die 16-jährige Aaisha\* möchte nach dem Abschluss der sechsten Klasse an einer von Save the Children geleiteten Gemeinschaftsschule unbedingt weiter lernen. „Wenn wir nur die sechste Klasse abschließen, können wir nichts erreichen“, sagt sie. „Wir können keinen Job finden und wir können nicht zur Universität gehen. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Mädchen unterstützt werden, damit sie weiterführende Schulen und Universitäten besuchen und ihre Ausbildung abschließen können.“

Aaishas Mutter Khadija\*, 37, hat den gleichen Wunsch für ihre vier Töchter: „Ich hatte keine Bildungschancen und kann nicht einmal ein Straßenschild lesen, um zu wissen, wo ich bin. Ich möchte, dass meine Töchter das können. Wenn es keine Möglichkeiten für weiterführende Bildung gibt, müssen wir unsere Töchter jung verheiraten, weil es für sie in der Gemeinde sonst nicht sicher ist. Meine Zukunft sieht nicht gut aus, aber ich möchte, dass meine Töchter eine gute Zukunft haben.“

„Die Mädchen in Afghanistan wollen die Zukunft ihres Landes mitgestalten – und das Land braucht sie“, sagt der Geschäftsführer von Save the Children Deutschland, Florian Westphal. „Ich habe bei meinem dortigen Besuch hoch motivierte Schülerinnen getroffen, die nun völlig hoffnungslos sind, weil sie keinen Beruf erlernen dürfen. Ohne gut ausgebildete Mädchen und Frauen stehen die Gesundheit und das Wohlergehen der Kinder in Afghanistan auf dem Spiel.“

*\* Name zum Schutz geändert*

**Fotos zum Download:** <https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/204C2SX7KCV5>

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

**Hinweis für die Redaktion:**

Save the Children ist seit 1976 in Afghanistan tätig, auch in Zeiten von Konflikten, Regierungswechseln und Naturkatastrophen. Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021, hat die Kinderrechtsorganisation ihre Hilfe aufgestockt, um die wachsende Zahl von Kindern in Not zu unterstützen.

Save the Children leistet Hilfe in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung, Kinderschutz und bietet unter anderem Hilfe zur Existenzsicherung sowie Unterkünfte, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene an. Zu den Bildungsaktivitäten gehören gemeindebasierter Schulunterricht und die Ausstattung von Kindern und Fachkräften mit Lern- und Unterrichtsmaterialien. Die Kinderrechtsorganisation hat auch mit Absolventinnen von Sekundarschulen zusammengearbeitet, um sie dabei zu unterstützen, Lehrerinnen zu werden und die Aufnahmeprüfung für die Universität zu bestehen.

Seit September 2021 hat Save the Children mehr als 4 Millionen Menschen erreicht, darunter 2,1 Millionen Kinder.

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.  
Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter [@SaveChildrenDE](https://twitter.com/SaveChildrenDE).**

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.  
Pressestelle – Susanne Sawadogo  
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 120  
Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

Marie-Sophie Schwarzer  
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226  
Mail: [marie.schwarzer@savethechildren.de](mailto:marie.schwarzer@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**     

 [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.